

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S für die vier-
spaltige Zeile oder deren Raum.

Samstag, den 6. Januar 1883.

Abonnementpreis halbjährlich 1 M 80 S, durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M 30 S, sonst in ganz
Württemberg 2 M 70 S.

Amthche Bekanntmachungen.

Calw.

Aufforderung an die vom Hochwasser Betroffenen.

Zu Hinblick darauf, daß nach Ueberschwemmungen in Folge der Durch-
nässung der Wohnungen, und des in den Häusern zurückgebliebenen schlam-
migen, leicht in Fäulniß übergehenden Niederschlags leicht fieberhafte Krank-
heiten entstehen, werden die Betroffenen hiemit dringend aufgefordert, den
Schlamm möglichst rasch und gründlich zu entfernen, die Wohngefasse vor
dem Beziehen gut auszutrocknen und zu lüften, auch durch öfteres Abwaschen
der Wände und Fußböden mit Chlorkalkwasser der Entwicklung übelriechender
Gase vorzubeugen.

Die Ortspolizeibehörden der betroffenen Gemeinden werden veranlaßt,
nachdrücklich darüber zu wachen, daß dieser Aufforderung nachgekommen wird.
Den 2. Januar 1883.

R. Oberamt und R. Oberamtsphysikat:
Flarland. Beitter.

Calw.

An die Ortsvorsteher.

Die Militär-Stammrollen der Jahrgänge 1860, 1861 und 1862 sind
zum Zweck ihrer Richtigstellung hierher einzusenden. Da die Stammrollen
bis zum 15. d. M. wieder in den Händen der Ortsvorsteher sein müssen,
muß deren unverzügliche Vorlage erwartet werden.

Gleichzeitig ist der etwaige Bedarf an Formularen für Anlegung der
Stammrollen pro 1883 anzugeben.
Den 4. Januar 1883.

R. Oberamt,
Flarland.

An die R. Pfarrämter.

Die R. Pfarrämter werden hiemit aufgefordert, die Geburtslisten der
im Jahr 1863 geborenen Kinder männlichen Geschlechts spätestens bis zum
15. Januar d. J. dem Ortsvorsteher ihrer Gemeinde zur Anfertigung der
Rekrutirungs-Stammrollen zu übergeben.

Die dazu nöthigen Tabellen, sowie auch Geburtscheine können unter
Anzeige des Bedarfs von dem Oberamte bezogen werden.
Den 4. Januar 1883.

R. Oberamt,
Flarland.

An die Standesämter.

Unter Hinweisung auf die Bestimmungen in §. 45 B. 7 b und §. 45
B. 10 der Ersatz-Ordnung werden die Standesämter erinnert, den vorge-
schriebenen Auszug aus dem Sterbe-Register des Jahres 1882, enthaltend die
Eintragung von Todesfällen männlicher — nicht im Bezirk ge-
bürtiger — Personen, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet
haben, längstens bis zum 15. d. M. an das Oberamt einzusenden.
Den 4. Januar 1883.

R. Oberamt,
Flarland.

Calw.

An die Ortsvorsteher.

Die Verzeichnisse über die den einzelnen Gemeinden aus Anlaß der
Landtags-Abgeordnetenwahl durch telegraphische Mittheilung des Wahlergeb-
nisses und Versendung der Wahlakten durch Extraboten erwachsenen Kosten
ist ohne Verzug und spätestens bis 10. d. M. hierher einzusenden.
Den 1. Januar 1883.

R. Oberamt,
Flarland.

Calw.

An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden an die pünktliche Einsendung der Sportelverzeichnisse
und Sportelgelder ult. Dezember d. J. erinnert.
Den 28. Dezember 1882.

R. Oberamt,
Flarland.

Calw.

An die Ortsvorsteher.

Auf Anregung einzelner Ortsvorsteher erklärt sich das Oberamt be-
reit, das zum Preis von 4 M. erschienene, die Jahrgänge 1870 bis 1881
umfassende Hauptregister zum Regierungsblatt für diejenigen Gemeinden zu
bestellen, aus welchen bis zum 14. d. M. Bestellung einkommt.
Den 2. Januar 1883.

R. Oberamt,
Flarland.

Calw.

Bekanntmachung, betr. die Pharmacopoea germanica edictio altera.

Höherer Weisung zu Folge werden sämtliche Aerzte, Thierärzte und
Apotheker des Bezirks hiemit speziell auf die in Nr. 35 des Regierungs-
blattes erschienene Verfügung des Ministeriums des Innern betreffend die
Einführung der Pharmacopoea germanica edictio altera vom 16. Dezbr.
1882 hingewiesen.

Den 2. Januar 1883.

R. Oberamt und R. Oberamtsphysikat
Flarland. Beitter.

Calw.

Bekanntmachung, betr. die am 10. Januar 1883 vorzunehmende allgemeine Viehzählung.

Nachdem der Zählungskommission die erforderlichen Formu-
lare für die am 10. Januar 1883 vorzunehmende allgemeine Viehzählung
zugegangen sind, wird derselben unter Bezugnahme auf den diesf. Erlaß vom
14. v. M. (Calw. Wbl. Nr. 147) zur genauen Nachachtung noch Folgendes
bekannt gegeben:

- 1) Die Zählung erfolgt nach Häusern (nicht nach Haushaltungen) in der
Weise, daß für jedes Haus mit zugehörigen Nebengebäuden und
sonstigen Räumlichkeiten eine Hausliste abgegeben wird. In diese
Hauslisten wird sämtliches am 10. Jan. 1883 im Hause bezw. in
dessen Nebengebäuden untergebrachte Vieh aufgenommen, wobei es völlig
gleichgültig ist, wer Eigentümer des Viehs ist.
- 2) Vorübergehend (auf Reisen, Fahren u. c.) abwesendes Vieh
ist mitzuzählen, ebenso solches, welches erst im Laufe des 10.
Januar verkauft wird oder auf den Markt gebracht ist oder sich
sonst auf dem Transport befindet. Nicht zu zählen ist solches Vieh,
welches erst nach dem 10. Januar gekauft wird oder sich an diesem
Tage unzufällig im Hause befindet. Schafherden dagegen
sind unter allen Umständen in der Gemeinde zu
zählen, wo sie sich auf Weide oder in Fütterung,
wenn auch nur vorübergehend, befinden.
- 3) Dem Besitzer bezw. Verwalter eines Hauses, (nebst den zugehörigen
Gebäuden und sonstigen Räumlichkeiten) in welchem Vieh der
unter die Zählung fallenden Art gehalten wird,
ist spätestens bis zum 9. Januar 1883, Mittags, eine Haus-
liste (Formular A) zu stellen, welche in der Zeit vom 9. bis 11. Jan.
Mittags auszufüllen ist, so daß sie am 11. Januar Nachmit-
tags abgeholt werden kann.
- 4) Die Hauslisten sind von denjenigen Personen zu unterzeichnen, unter
deren unmittelbaren Aufsicht und Verwaltung das Haus steht. Ist
dies bei mehreren Personen der Fall, (z. B. in Häusern, wo mehrere
Haushaltungen wohnen) so haben sämtliche Personen die Angaben in
der Hausliste unterschriftlich anzuerkennen.
- 5) Jede Hausliste A ist, nachdem auf derselben die Hausnummer, der
Name der Hausbesitzer bezw. Verwalter von der Zählungskommission
eingesetzt ist, mit einer laufenden Nummer zu versehen und ist sodann
diese Nummer, sowie der Name der Hausbesitzer bezw. Verwalter der
Kontrolle wegen zu gleicher Zeit und vor Abgabe der Hausliste, in die
Gemeindeliste (Formular B) einzutragen, wobei für etwaige Einschäl-
tungen und Nachträge Raum zu lassen ist.
Würden bei Einsammlung der Hauslisten einzelne Nummern sich als
ausfallend ergeben, so wäre solches unter Angabe des Grundes in der
Gemeindeliste besonders zu bemerken.
- 6) Nach erfolgter Wiedereinsammlung der Hauslisten, welche spätestens
am 13. Januar zu beenden ist, sind dieselben von der Zählungs-
kommission einer gründlichen Prüfung zu unterwer-
fen, und hat diese zunächst die nachträgliche Ergänzung und Berich-
tigung etwaiger unverständiger, ungenauer oder unrichtiger Angaben zu
veranlassen. Hierauf ist der Inhalt der Hauslisten nach der Reihen-
folge ihrer laufenden Nummern in die Gemeindeliste (Formular B)
einzutragen. Die Einträge sind sodann ohne Unterseidung der
einzelnen Gemeindepazellen zusammen zu rechnen, und ist
das Ergebnis der Aufnahme von der Zählungskommission zu beurkunden.
- 7) Die abgeschlossene Gemeindeliste mit sämtlichen Hauslisten ist späte-
stens bis 15. Februar 1883 an das Oberamt einzusenden.
Den 4. Januar 1883.

R. Oberamt,
Flarland.

reichhaltigste
Ktter.
Bauernzeitung)
und ganz extra
spadung und mit
produktives Sorti-
ren u. i. w. in
eine große An-
schauen, namentl
kultur für Fach-
die zahlreich,
erungen);
immer eine große
über interessante
und Maschinen
= 9 Secs.,
Secs.
den Verlag in
7 Wegen starken,
erklärlicher, Rosen
verbreitung eignen
werden, ganz be-
mern stehen gerne

vanderer
Lloyd
ur M. 90.
Agent:
georgii.

Originalpackung
eis, Conditior,
or, A. Schmitz,
burghard, Cond.

UFLAGE
VIERHUNDERT TAFELN.
on.
NZ 9/4 M.

er 1882.

Ber- kaufs- Summe	Gegen den ver. Durch- schnitts- preis mehr wenig			
397 75				
290	15			
48 33				
728 8				

theisenamt.



Öffentliche Aufforderung.

Die Eigenthümer des durch das jüngste Hochwasser auf den Gemarkungen Pforzheim, Brötzingen, Dill-Weissenstein, Eutingen und Niefern angeschwemmten Langholzes und sonstigen Holzwerks, werden hiermit aufgefordert, unverzüglich für die Begrämnung des Holzes aus dem Ueberschwemmungsgebiet Sorge zu tragen, widrigenfalls diese Begrämnung durch die betreffenden Gemeindebehörden auf Kosten der Eigenthümer erfolgen wird.

Pforzheim, 3. Januar 1883.

Gr. Badisches Bezirksamt: Deitigsmann.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. Jan. Die Germ. meint: Während das französ. Volk so weit sich die vorliegenden Berichte verallgemeinern lassen, dem Tode Gambettas ziemlich ruhig gegenübersteht, überschätzt offenbar die Presse ihn nach dem Tode ebenso, wie zu seinen Lebzeiten. Wir sind zu höflich um ihn einen politischen Gauller zu nennen, wie wir ihn heute in einem Blatte bezeichnet sehen. Aber daß er im Stande gewesen wäre, ein wahrer Staatsmann zu werden, davon haben wir kein Anzeichen bemerkt. Gerade in den letzten anderthalb Jahren hat er die größten, unverzeihlichsten Fehler gemacht. Wäre er vor 2 Jahren gestorben, so würden sein Ruhm und die Trauer des Landes ungleich größer gewesen sein. Unser offizielles Blatt (Nordd. A. Z.) nennt zwar Gambetta die „Säule der Republik“, aber es geht vorfichtiger Weise im Einzelnen nicht in seine staatsmännischen Fähigkeiten ein, sondern feiert mit billiger Höflichkeit nur den patriotischen Kriegshelden dessen Muth und Kraft auch wir anerkannt haben, wengleich wir die Selbstlosigkeit dieses Patriotismus arg bezweifeln. Wenn die kons. Pariser Organe von dem Verfall der Republik in Folge des Todes Gambettas reden, möchten wir besonders die Legitimisten vor sanguinischen Hoffnungen warnen. Es ist sehr leicht, die Behauptung aufzustellen, daß die Gewalt sich jetzt nach links verschieben werde und daß man durch die Anarchie zur Monarchie gelangen müsse. Ob aber Gambetta allein oder auch nur am besten im Stande gewesen wäre, die Radikalen und die Kommunalen zu zügeln, ist noch sehr fraglich, vielleicht hat er und seine zweifelhafte Clique besseren Männern im Wege gestanden. Und wenn es wirklich zur Krisis kommen sollte, so muß man bedenken, daß die Anarchie nicht dem legitimen Recht, sondern der Tyrannei die Wege zu bahnen pflegt. Soweit wir die Verhältnisse Frankreichs beurtheilen können, wäre die jetzige Lage sehr geeignet, um die Gründung einer katholisch-konservativen Partei, welche sich auf den Boden der gegenwärtigen Verfassung stellt, anzubahnen. — Pariser Telegramme der Kreuztg. besagen: Der Eindruck vom Tode Gambettas in der Provinz, besonders im Süden, ist tief. In Paris ist nur das lateinische Viertel aufgeregt. Zahlreiche Beileidsbesuchen sind eingetroffen, zuerst aus Strassburg. Auch der Prinz von Wales hat kondolirt. Das diplomatische Korps wird als solches nicht an der Leichenfeier Gambettas beiwohnen, dagegen werden voraussichtlich verschiedene Diplomaten, namentlich die Botschafter Englands und Italiens, sowie die Gesandten Griechenlands, Nordamerikas und andere anwesend sein. — Der Nat.-Ztg. wird aus Paris von heute Mittag telegraphirt: Die hiesigen elsäss.-lothringischen Vereine beabsichtigen, den Leichenzug Gambettas zu einer großen Kundgebung gegen Deutschland zu gestalten. Da die Regierung die Feier anordnet, also verantwortlich ist, wird dieselbe sich gewiß bestreben, den internationalen Rücksichten Rechnung zu tragen, es dürfte aber schwierig sein, herausfordernde Bezeugungen gänzlich zu verhindern.

Oesterreich.

Prag, 2. Januar. Die Prager Jungzechen sandten an Grévy anlässlich Gambetta's Tod ein Condolenz-Telegramm. Auch mehrere jungzechische Abgeordnete kondolirten. Ein Telegramm aus Raubniß feiert Gambetta als „den Vertreter der Allianz der Romanen und Slaven gegen den gemeinsamen Feind“ (die Deutschen.)

Feuilleton.

(Nachdruck verboten).

Der Forstmeister von Hohenerbsfeld.

Criminal-Novelle von Wilhelm Braunau.

(Fortsetzung.)

„Ei, warum sagten Sie das nicht gleich, Herr Baron?“
„Ich dachte nicht sogleich daran, auch hielt ich es für unbedeutend.“
Die Stimme des Barons war ruhig und sorglos.
„Selbst das geringste ist für den Juristen nicht unbedeutend und kann ein wichtiges Moment in sich enthalten. Doch — wohin giengen Sie?“
„In der Richtung nach dem Forsthaufe. Mein Herz zog mich dahin.“
„Sind Sie auf diesem Wege Niemand begegnet?“
„Nein, Niemand.“
„Und um Mittag besuchten Sie den Herrn Forstmeister?“
„Um die Hand der Gräfin Georgine von ihm zu erbitten.“
„Der Herr Forstmeister gab seine Einwilligung?“
„Wie ich Ihnen bereits sagte.“
„Sprachen sie auch die Damen?“
„Nein. Die Gräfin war unwohl und meine Braut pflegte mich noch nicht allein zu empfangen.“
„kehrten Sie von da nach Haus zurück?“
„Jawohl, es war Mittagszeit.“
„Und verließen Ihre Wohnung bis zum anderen Morgen nicht wieder?“
Der Baron blickte den Fragenden mit überlegener Miene an. „Wozu

Frankreich.

Paris, 3. Jan. Der Leichnam Gambettas wird Morgen Abend ins Palais Bourbon übergeführt. Die Regierung hat das Leichenbegängniß auf Freitag festgesetzt; dasselbe wird auf Staatskosten auf das Feierlichste stattfinden. Aus dem Palais Bourbon wird die Leiche nach dem Pere Lachaise gebracht. Die ganze Garnison von Paris stellt die Leichenparade. Die reaktionären Blätter meinen, die Republik sei mit Gambetta gestorben, da keine Gewalt zum Widerstande gegen das Hereinbrechen revolutionärer Elemente mehr bestehe. Die republikanischen Blätter erklären, der Verlust sei zwar ein großer, doch sei der Bestand der Republik nicht an das Leben eines einzelnen Mannes gebunden; sie ermahnen die Republikaner zur Eintracht. Die Debats sagen, es werde Gambetta viel verziehen werden, weil er Frankreich zu sehr geliebt; das Blatt glaubt, die Erfahrung würde seine überwallende Natur noch mehr gemäßigt und ihn zu einem wahren Staatsmann gemacht haben.

Paris, 4. Januar. Eine zahlreiche Menschenmenge bewegt sich am Eingange des Palais Bourbon, um den Leichnam Gambetta's zu besichtigen, welcher gestern Abend hierher transportirt worden ist.

Tages-Neuigkeiten.

Aus dem Wiesenthal, 2. Jan. Wir haben schreckliche Tage durchlebt. Das Hochwasser der Wiese schwoll vom 27. Dez. an furchtbar, die Wehra, die kleineren Schwarzwaldbäche führten gewaltige Wassermassen zu Thal. Am 28. wurde Schoppsheim theilweise unter Wasser gesetzt und von Zell bis Basel bietet sich dem Auge das Bild einer grauenhaften Verwüstung. Fast alle Brücken sind ganz oder theilweise eingerissen, in den Gemarkungen Zell, Hausen, Fahrnau und Schoppsheim sind etwa 100 Morgen Wiesen zu Grunde gerichtet worden. Die Wiesenthalbahn ist an verschiedenen Stellen durchbrochen, wird aber jetzt, mit Ausnahme der Strecke Steinen-Maulburg, wieder vollständig befahren. Mehrere Erdrutsche und Dammbüche haben stattgehabt. Schreckliches hat sich in Lörzach ereignet, wo am 28. Dez. früh gegen 9 Uhr die eiserne Wiesenbrücke berstend in sich zusammenbrach und 18 Menschen mit in die tosenden Fluten versenkte. 6 konnten gerettet werden, 13 sind ertrunken, 4 Erwachsene (Familienväter) und 9 Kinder im Alter von 7—14 Jahren.

Zuttlingen, 1. Jan. Ein unbekannter Mann, der nicht gerade den Eindruck eines Stromers machte, versuchte in mehreren Läden eine Rolle wechseln zu lassen, angeblich in Zwanzigpfennigstücken im Werthe von 20 M. In einem Laden gab er vor, er habe beim K. Kameralamt 30 M. zu bezahlen und möchte, um dort bald fertig zu sein, 30 M. in Gold einwechseln. Er legte zu der 20 M.-Rolle noch 10 M. auf den Ladentisch und erhielt richtig 30 M. in Gold, mit welchem er verschwand. Beim Öffnen der Rolle fanden sich darin Pfennigstücke im Betrag von 1 M.; der betreffende Geschäftsmann ist somit um 19 M. geprellt.

Mainz, 3. Januar. Unter furchtbarem Sturm und Regen ist b Rhein auf 5,88 m gestiegen. Die Materialbahn wird bis zum Ludwig bahnhof fortgesetzt, die Lokomotiven werden als Pumpen benützt.

In Frankenthal, Oppau, Edigheim, Mörsch, Bodenheim, Rogheim, und Studernheim sind im Ganzen mehr als 500 Häuser eingestürzt. Mindestens 9000 Menschen sind obdachlos.

Darmstadt, 3. Januar. In Seeheim, einem Dorfe von 1100 Einwohnern gegenüber Oppenheim, steht in Folge eines Dammbrechens das Wasser bis zum zweiten Stockwerk.

Ludwigshafen, 2. Januar. Das Wasser steigt noch. Die Noth ist bei uns unbeschreiblich. Tausende von obdachlosen und aller Habe beraubten Personen haben sich hierher geflüchtet. Ein mit 40 Personen besetzter Nachen, der von Oppau nach Ludwigshafen wollte, ist in Folge des Sturmes an einem Baumstamm zerschellt. Nur 12 konnten sich retten.

Zürich, 31. Dez. Am Jahreschluss trafen aus allen Theilen der Schweiz Hiobsposten hier ein über bedeutende Verheerungen der in Folge des sündflutartigen Regens und der rasch eingetretenen Schneeschmelze über ihre Ufer getretenen Gewässer, Bäche wurden zu Strömen und

diese Fragen? Sollten dieselben irgend welche Klarheit bringen?“ Er schien gelangweilt, und seine nachlässige Haltung sowie die mit nur halb geöffneten Lippen gesprochenen Worte bezeugten dies zur Genüge.

„Allerdings!“ sagte er leicht. „Ich war noch einmal auf dem Wege zu der Wohnung meines baldigen Schwiegervaters.“

„Trafen Sie denselben zu Haus?“

„Ich gieng nicht bis dahin. Ich hörte unterwegs einige Schüsse, und da ich mich nur mit einem leichten Gewehr bewaffnet hatte, so kehrte ich um, mir ein besseres zu holen. Zu Haus fand ich Briefe vor und gieng nicht wieder aus. Jene Schüsse sind vermuthlich die meines unglücklichen Schwiegervaters und seines Mörders gewesen.“

„Warum verfahren Sie sich nicht gleich bei Ihrem Ausgehen mit einem guten Gewehr? Wollten Sie nicht schießen, Herr Baron?“

„Nein“, sagte dieser langsam und kopfschüttelnd. Der Herr Forstmeister sah es als leidenschaftlicher Jäger gern, wenn ich mit dem Gewehr zu ihm kam. Ich hatte darum ein altes, schön verziertes Gewehr, ein Andenken meines Vaters, des Schmuckes halber, umgehängt. Als ich die Schüsse hörte glaubte ich in Gesellschaft des Herrn Forstmeisters einen guten Schuss thun, zu können, und dazu bedurfte ich eines geeigneteren Gewehres.“

Der Kriminalrath nahm die Miene eines Alterthumsforschers an. „Sie machen mich neugierig, Herr Baron. Ich bin ein Liebhaber von Prachtstücken. Würden Sie die Güte haben, mir das schöne Gewehr zu zeigen?“

Das Auge des Barons ruhte lauernd auf den Zügen des Richters.

„Mit Vergnügen, Herr Kriminalrath“, sprach er artig und gieng, um das Gewehr zu holen.

(Fortf. folgt.)

die Wasser führ...
sich. Die Schü...
lange. Das pl...
dem Ueberfluten...
Jahreswechsel!
phonverbindunge...
dies zu weit gef...

- 1) Die P...
von Lic...
2) Kirche...
scheidu...
schen Beke...

Verpacht...

Der Betri...
23. April 1883...
inspektion Calw...
ausgeschriebe...
Die Pacht...
nissen belegten...
Donnerstag...
versiegelt und m...
sehen, bei uns ei...
Stuttg a...

Steinlic...
Acc...

Am nächsten...
Dienstag...
Vormitte...
wird auf dem R...
stett die Lieferun...
haltungs-Materie...
Staatsstraßen wie...
Stuttgart...
Markung Ostel...
Herrenberg...
Markung...
Pforzheim...
Markung Hir...
und Teinach...

Ferner:
Mittwoch...
Nachmitta...
auf dem Rathhaus...
Calw-Wil...
Markung D...
V. u. 11...
sowie Markung...
Calw...

Bemerk...
Rathhaus in Alth...
suche über Lieferun...
Kalksteine für...
reichenbach und J...
men werden, woz...
Liebhaber eingelade...
Dirschau, den J...
K. Straßer...

Bekanntma...
treffend die...
nuar 1883...
mende Vi...

Durch Beschluß...
vom 16. Oktober...
nahme einer allgem...
am 10. Januar...
worden und werden...
wesentlichsten Ausfi...
gen der Ministerie...
26. Nov. 1882 zur...
Betheiligten bekann...
Die Zählung d...
Rindvieh, Schafe,



die Wasser führten abgeriffene Brückentheile, Hausrath, Bäume u. f. w. mit sich. Die Schädigungen sind groß. Glücklicherweise dauerte die Noth nicht lange. Das plötzlich eingetretene Frühlingswetter mit Sonnenschein machte dem Ueberfluten der Gewässer und dem Jammer ein Ende. Eigenthümlicher Jahreswechsel! In der Stadt Zürich hat das Unwetter circa 150 Telephonverbindungen unterbrochen; die Drähte sind aus Sparfamkeitsrücksichten viel zu weit gespannt und die häßlichen hölzernen Gerüste nicht solid genug.

Georgenäum.

Neues in der Bibliothek.

- 1) Die Revision der lutherischen Bibelübersetzung von Lic. th. E. Kühn.
- 2) Kirche, Kirchen und Sekten sammt den Unterscheidungslehren. Nach dem Worte Gottes und den lutherischen Bekenntnisschriften dargestellt von W. Rohmert.

Amtliche Bekanntmachungen.

Verpachtung der Bahnhofrestauration Calw.

Der Betrieb der Bahnhofrestauration Calw wird auf die 10 Jahre 23. April 1883/93 unter den bei unserem Sekretariat und bei der Betriebsinspektion Calw zur Einsicht angelegten Bedingungen zur Wiederverpachtung ausgeschrieben.

Die Pacht Liebhaber wollen ihre, mit Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen belegten Pachtgeldsangeboten spätestens bis

Donnerstag, den 18. Januar 1883, Mittags 12 Uhr, versiegelt und mit der Aufschrift „Calwer Bahnhofrestaurationspacht“ versehen, bei uns einreichen.

Stuttgart, den 28. Dezember 1882.

K. Generaldirektion der Staatsbahnen: Böhln.

Steinlieferungs-Accorde.

Am nächsten

Dienstag, den 9. I. Mts., Vormittags 9 Uhr,

wird auf dem Rathhaus in Althengstett die Lieferung von Straßenunterhaltungs-Material für nachstehende Staatsstraßen wiederholt veraccordirt:

- Stuttgart - Calwerstraße,
- Markung Otelsheim II. Distrikt,
- Serrenberg - Calwerstraße,
- Markung Stammheim,
- Pforzheim - Calwerstraße,
- Markung Hirsau, II. Distrikt
- und Teinacher Badstraße.

Ferner:

Mittwoch, den 10. I. Mts., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus in Oberreichenbach, Calw - Wildbaberstraße, Markung Oberreichenbach, V. u. IV. Distrikt, sowie Markung Igelsoch und Calmbach.

Bemerkte wird, daß auch auf dem Rathhaus in Althengstett Accordsversuche über Lieferung von Muschelkalksteine für die Markung Oberreichenbach und Igelsoch vorgenommen werden, wozu tüchtige Accords-Liebhaber eingeladen werden.

Hirsau, den 3. Jan. 1883.

K. Straßenbau-Inspektion.

K. A.:

Strassenmeister **Mogler.**

Calw.

Bekanntmachung, betreffend die am 10. Januar 1883 vorzunehmende Viehzählung.

Durch Beschluß des Bundesraths vom 16. Oktober 1882 ist die Vorname einer allgemeinen Viehzählung am 10. Januar 1883 angeordnet worden und werden in Folgendem die wesentlichsten Ausführungsbestimmungen der Ministerial-Verfügung vom 26. Nov. 1882 zur Nachachtung der Beteiligten bekannt gemacht:

Die Zählung des Viehs (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen,

Bienenstöcke, Geflügel) erfolgt nach dem Stand am 10. Januar 1883.

Dabei soll das in jedem Hause nebst den zugehörigen Nebengebäuden und sonstigen Räumlichkeiten in Fütterung stehende Vieh gezählt werden, und zwar ohne Rücksicht darauf, wer Eigenthümer des Viehs ist. Vorübergehend (auf Reisen, Führen etc.) abwesende Viehstücke und auch solche, welche im Laufe des 10. Januar verkauft werden, sind mit aufzuzeichnen, hingegen ist nicht mitzuzählen, Vieh, welches im Laufe des 10. Januar erst gekauft wird, sowie nur zufällig und vorübergehend im Hause anwesendes. Metzger und Händler haben auch das bei ihnen stehende zum Schlachten oder Verkauf bestimmte Vieh, sofern es nicht etwa erst am 10. Januar verkauft ist, aufzuführen. Das an diesem Tage auf dem Transport befindliche Vieh von Händlern ist je am Wohnort derselben aufzunehmen. Die am 10. Jan. zu Markt geführten Thiere sind noch bei dem bisherigen Besitzer zu zählen. Dagegen sind Schaafherden unter allen Umständen in der Gemeinde zu zählen, wo sie sich auf Weide oder in Fütterung, wenn auch nur vorübergehend befinden.

Die Aufnahme der Thiere erfolgt von Haus zu Haus. Jedem Besitzer bzw. Verwalter eines Hauses, in welchem Vieh der unter die Zählung fallenden Art gehalten wird, wird spätestens bis zum 9. Januar 1883, Mittags, durch die Zähler eine Hausliste zugestellt, welche in der Zeit vom 9. bis 11. Januar, Mittags, zuverlässig auszufüllen ist, so daß sie am 11. Januar, Nachmittags, abgeholt werden kann.

Die Richtigkeit der Angaben in der Hausliste ist von Demjenigen zu bescheinigen, unter dessen unmittelbarer Aufsicht und Verwaltung das Haus steht, auch wenn derselbe nicht Eigenthümer des Viehs ist. Diese Bescheinigung ist, wenn an einem Hause mehrere Besitzer bzw. Verwalter theilhaft sind, von jedem derselben auf der gemeinschaftlichen Hausliste abzugeben.

Calw, 4. Jan. 1883.

Stadtschultheißenamt. **Schuldt.**

- 3) Die Römer in Deutschland. Bilder aus Germaniens Urgeschichte von R. Roth.
- 4) Geschichte Württembergs, von Paul Fr. Stälin. I. Band.
- 5) Der Welttheil Australien, von Dr. R. E. Jung. II. Abtheilung.

Kgl. Landesamt Calw.

Vom 22. Dezbr. 1882 bis 4. Jan. 1883.

Geborene.

- 18. Dezbr. 1882. Carl Christian Adolf, Sohn des Georg Frommer, Bäcker.
- 26. " Anna Emilie, Tochter des Christian Friedrich Kühle, Deconomen.
- 30. " Carl, Sohn des Otto Marquardt, Eisenbahnhilfsführers.

Getranke.

- 4. Januar 1883. Joh. Georg Krafft, Küfer und Weinändler von Hirsau mit Pauline Wilhelmine Schmidt von Calw.

Gestorbene.

- 2. " Moriz Siegfried Volz, gewes. Briefträger, 64 Jahre alt.

Calw. Diegenchafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Christian Lohholz, Auktions von hier, kommt am

Montag, den 8. Januar 1883, Vormittags 11 Uhr,

das vorhandene Wohnhaus an der Stuttgarter Straße, Brandverf. - Anschlag 6,360 M. und 3 a 42 qm Garten beim Haus, 1 h 25 a 34 qm Baumwiese an der Stammheimer Staig, beziehungsweise beim Haus, ferner 61 a 44 qm Acker am vordern Schaafweg, zur Versteigerung.

Rathsschreiberei. **Haffner.**

Calw.

Im Konkurs

gegen den Rothgerber Christoph Sturm von hier, beträgt bei der beschlossenen und vom Gläubigerausschuß genehmigten Abschlagsvertheilung die Gesamtsumme der zu berücksichtigenden Forderungen 44,997 M. 55 S., (wovon unter bevorrechtete 5,140 M. 75 S.) und der vorläufig verfügbare Massebestand 15,100 M., so daß die unbedingten Gläubiger voraussichtlich 25 Prozent erhalten. Hieron werden die Gläubiger unter Hinweisung auf § 140 und 141 der Konkursordnung in Kenntniß gesetzt.

Konkursverwalter.

Haffner, imm. Notar.

Calw.

Viehverkauf.

Am Montag, den 8. Jan. d. J., Vormittags 10 Uhr,

kommen aus der Konkursfache des Müllers L. Breitling von hier, in dessen Wohnung gegen baare Bezahlung zum Verkauf:

2 Pferde, 3 Kühe, 2 Mäulen, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 2. Januar 1883.

Konkursverwalter. **Amtsnotar Dipper.**

Oberriedt.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß der verstorbenen Wittwe Kall, Krämerin und Brodhändlerin, sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei der Theilung innerhalb

8 Tagen

bei dem Unterzeichneten anzumelden. Den 2. Januar 1883.

Waisengerichtsvorstand. **Schulth. Baier.**

Calw.

Aufforderung.

In der Konkursfache des Müllers Ludwig Breitling in Calw wer-

den sämtliche Schuldner desselben aufgefordert, an den Unterzeichneten in der Zeit vom 8-13 d. M. Zahlung zu leisten, widrigenfalls sie eingeklagt werden.

Bemerkte wird, daß der Unterzeichnete im „Gasthaus zum Ochsen“ im zweiten Stock hier wohnt.

Den 4. Januar 1883.

Konkursverwalter: **Amtsnotar Dipper.**

Privat-Anzeigen.

Calw.

Erscheinungszeit, den 6. Jan., Morgens 7 1/2 Uhr,

kath. Gottesdienst.

Diöcesan-Verein.

Montag, den 8. Januar, Vormittags 10 1/2 Uhr, im gewöhnlichen Lokale. Berathung des Coll. Föhr. Ref. Stadtpf. Sünzler. Der Vorstand.

Militär-Verein.

Morgens Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr, Monatsversammlung bei Kamerad Maier, Bäcker.

Turn-Verein.

Die auf Johannisfeierabend be- stimmt gewesene **Christfeier**

findet nunmehr am Erscheinungsfest statt. Beginn Abends 7 Uhr.

Die Gaben sind spätestens bis 4 Uhr Nachmittags bei Thudium abzugeben und werden die Mitglieder mit ihren Angehörigen zu zahlreichem Besuch eingeladen.

Der Vorstand. **E. Georgii.**

Arbeiter-

Kranken-Verein.

Nächsten Sonntag, Mittags 3 1/2 Uhr, Versammlung bei Weis, wozu einladet der Ausschuß.

Zu verkaufen:

1 eiserner Kochherd, 1 rußbaumener Armoire, 1 Waschmange, 1 rußbaumstamm. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Blanco Rechnungsformulare

in Folio, Quart und Octav sind stets vorrätzig im Compt. d. Bl.



Calw.
1000 Mk. und 200 Mk.
Pflegschaftsgeld
 hat sofort auszuleihen.
 C. A. Bub, Buchbinder.
300 Mk.

werden gegen gute Pfandsicherheit aufzunehmen gesucht. Von wem sagt die Red. d. Bl.



Einem wachsamem
Hofhund
 (Halbdogge) steht dem Verkauf aus.
 Wer? sagt die Red. d. Bl.
930,000 Mk. à 4 1/2%
 a. N. getheilt auf 1. Hypothek auszuleihen d. V. d. Süddeutschen Hypotheken- & Immobilien-Makler-Bank von L. Wind in Stuttgart. Zieler steht um.

Für Damen
 empfehle etwas Neues in
Corsetten,
 ebenso ältere Façonnen sehr billig
 Carl Störr's Wm.
 Vom 15. Januar an ertheilen wieder

Unterricht
 im **Weißnähen**
 Geschwister Widmann.

350 Mark
 können gegen zweifache Güterversicherung sogleich ausgeliehen werden.
 Zu erfragen bei der Red. d. Bl.
 In meiner Kragensabrik findet ein ordentlicher

junger Mensch
 von ca. 16 Jahren, dauernde Beschäftigung.
 S. F. Baumann.

Den Herren Pflegern und Kapitalisten empfehle ich mich zum
Kauf und Verkauf
 von Staatsobligationen, Pfandbriefen, Effecten und Lotterie-Loosen jeder Art.
 Ferner bin ich gerne bereit zur Umwechslung von Zins-Coupons und Besorgung des Incasso's oder Verkaufs von Wechseln auf alle Plätze und sichere möglichst billige und pünktliche Besorgung zu; auch ertheile ich Auskunft über stattgefundene Loose und Gewinnziehungen und nehme Lotterie-Loose gegen billige Entschädigung zur Vormerkung an. Von mir gekaufte Loose werden unentgeltlich vorgemerkt.
Emil Georgii.

Liebenzell.
Beschäftsempfehlung.

Der Unterzeichnete zeigt hiemit geziemend an, daß er sich dahier zur Betreibung des **Flaschnergeschäfts** niedergelassen hat und empfiehlt sich daher einem verehrlichen Publikum von Stadt und Land zur Ausführung von Bau-, als auch Ladenarbeiten, unter Zusicherung pünktlicher Arbeit bei billigen Preisen.
G. Rosenmaier,
 Flaschnermeister.

Dringender Hülfersuf!
 Aus der Rheinebene bei Mannheim und Ludwigshafen kommen die herzerweichendsten Schilderungen über namenloses Unglück, welches die große Wasserversorgung über eine Anzahl Ortschaften gebracht hat. Die vorher blühenden Orte Friesenheim, Oppau, Edigheim, Moersch, Bobenheim, Rosheim und Studernheim sind am Allerschwersten heimgesucht, indem die Zahl der in

Oberreichenbach.
Geld auszuleihen.
 Bei dem Unterzeichneten sind gegen gefähliche Sicherheit sogleich zum Ausleihen parat 2,300 Mk., desgleichen bis 2. Febr. d. J., ca. 12-15,000 Mk. Pfleggeld.
 Matth. Lutz, Bauer.

Calw.
Bitte!
 Ein großes Quantum **Cichorien**, das vom Hochwasser beschädigt wurde, verkaufe ich zu Fabrikpreisen und bitte die verehrten Hausfrauen um gütige Abnahme. Achtungsvoll
 Cathr. Weiß,
 im Hause des Hrn. Eisenmann, Schreiner, Lederstraße.

Tröllenshof bei Wildberg.
 Einen zuverlässigen
Pferdeknecht
 sucht zu baldigem Eintritt
 Linf.

Ein kleines
Logis
 hat zu vermieten
 Marie Widmann,
 Badgasse.

Einen halbjährigen, dienstfähigen
Eber
 verkauft
 J. Schaub z. Stern.

Frisch gewässerte
Stockfische
 sind zu haben bei
 Chr. Moersch.

Wandkalender
 à 10 S. pr. Stück, sind im Compt. d. Bl. zu haben.

denselben eingestürzten Häuser auf 900 und die Zahl der Obdachlosen auf 9000 berechnet wird. Ein großer Theil des Viehstandes, die meisten Haushaltungsgegenstände sind bei dem schnellen Heranbrechen des Hochwassers zu Grunde gegangen, die Felder sind durch das Wasser verwüdet und verfanget und die vorher wohlhabenden Leute sind dadurch in bittere Armuth gestürzt worden. Hier thut schlemmige Hilfe dringend Noth, und ich erlaube mir deshalb, mich an den schon so oft bewährten Wohlthätigkeitssinn meiner Mitbürger zu wenden und sie um Beiträge zu bitten, welche ich unter Rechnungsablegung in diesen Blättern an das Hilfscomité in Ludwigshafen übersenden werde. Auch die kleinste Gabe ist willkommen.
 G. W. Heiler.

Ziehung am 16. Januar 1883 und folgende Tage.

Ulmer Münsterbau-Lotterie
3435 Geldgewinne = 350,000 Mark.
Hauptgewinn: 75,000 Mk.
 ferner 30,000, 10,000, 2 à 5000, 10 à 2000, 20 à 1000 Mark etc.
 in baar ohne jeden Abzug.
Originallose à 3 Mk. incl. Reichertempel (Wiederverkäufer mit Rabatt) empfiehlt
 die **Generalagentur**
der Münsterbau-Lotterie in Ulm
 und deren Agenten.

Das Möbel- & Aussteuer-Geschäft
 von **R. Kander** z. neuen Becher in Pforzheim, westl. Karlsruhstrasse Nr. 42,
 empfiehlt eine große Auswahl fertiger Betten, alle Sorten Bettfedern und Flaum, alle Sorten polirte Kästen und Postermöbel, zu den billigsten Preisen unter Garantie.
 Rasche Anfertigung ganzer Aussteuern.

Die Firma **Ed. Loeflund** in Stuttgart empfiehlt ihre Specialitäten:
Loeflund's Malz-Extracte.
Malz-Extract, reines, gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, Keuchhusten, Brustleiden.
Eisen-Malz-Extract, gegen Bleichsucht u. Blutarmuth, auch bei Kindern zu empfehlen.
Kalk-Malz-Extract, für knochenschwache scrophulöse Kinder u. spec. f. Lungenleidende.
Chinin-Malz-Extract, als diät. Kräftigungsmittel für Frauen u. Reconvalescenten.
Verdauungs-Malz-Extract (Diastase-Malz-Extract mit Pepsin) für Magenleidende, Verdauungsschwache und Fieberkranke.
Loeflund's Kinder-Nahrung
 zur Selbstbereitung **künstlicher Muttermilch.**
 In allen Apotheken **leicht** zu haben. Prospective gratis.

Gottesdienste.
Erdbeinungsleh.
 Vorm. (Pred.): Hr. Dehan Berg. Opfer für die Heidenmissionen. (Vom Thurm Lied Nr. 115.)
 Nachm. 5 Uhr Missionsstunde im Vereinshaus.: Hr. Heller Braun.
 Sonntag, den 7. Januar.
 Vorm. (Pred.): Hr. Dehan Berg. (Vom Thurm Lied Nr. 512.)
 1 Uhr Christenlehre in der Kirche mit den Töchtern.

Bibelstunde fällt aus wegen der Christenbekehrung der freiwilligen Sonntagsschulen.
Gottesdienste
 in der Methodistenkapelle.
 Sonntag, den 7. Jan. Morgens 9 1/2 Uhr, Abends 8 Uhr.
Gold-Cours.
 Dukaten R.-Mk. Pf. 9 26-67
 20 Franken-Stücke " " 16 13-17
 Engl. Sovereigns " " 20 27-3
 Russ. Imperiales " " 16 65-7
 Dollars in Geld " " 16 -20
 Reichsbank-Diskonto 5%.

Calw.
Fruchtverkehr auf hiesiger Schranne
 im Jahr 1882.

Fruchtgattung.	Quantum.		Summe des Erlöses.		Mittelpreis.	
	Sentner.	Vfd.	M.	S.	M.	S.
Kernen	2,261	42	24,796	5	10	9
Waijen	25	50	275	50	11	—
Dinkel	4,138	26	34,364	90	8	30
Haber	4,726	91	32,724	48	6	92
Gerste	89	77	757	19	8	51
Gemaisch	59	41	490	20	8	30
Roggen	30	9	250	—	8	33
Bohnen	55	61	493	22	8	96
Wicken	59	—	782	—	13	—
	11,445	97	94,933	54		

Schrankenmeister Schwämmle.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Redigirt von Paul Adolff, Calw.

Ercheint Diensta
 Die Einrückung
 haltige Zeile ober

auf das mit dem
 noch fortwährend
 bei den betreffenden
 Nummern nachge

Bekanntmach

A. J.
 I. Bezüglich

Erstgordnung
 1) Alle Milit
 1. Februar zur
 2) Die Anmel
 Gem der Militä
 dauernden Aufen
 fises, d. h. desj
 ständig ist, seiner
 findet.

3) Wer immer
 noch einen Wohn
 und wenn der G
 die Eltern oder

4) Bei der M
 legen, sofern die
 5) Sind Mil
 zur Stammrolle
 Eltern, Vormün
 zur Stammrolle

6) Die Anmel
 Weise seitens der
 eine endgiltige E
 erfolgt ist. Bei
 pflichtjahr erhält
 getretene Veränd
 des z.) dabei an

7) Von der B
 jenigen Militärpf
 r a u m von den
 laufende Jahr bi

8) Militärpflic
 eines ihrer Mil
 nach einem ander
 behufs Verichtigu
 Person, welche
 Ankunft an dem
 spätestens immerh

9) Versäumun

11. Anzume

als von Angehör

1) Alle im Jo
 2) Alle diejen
 welche weder aus
 noch den Erfahre
 begründet, ob d
 stellungspflichtig

3) Alle diejen
 irgend einem Gr
 Einwanderung, a
 genommen haben
 konnte.

Die zum
 Eintritt in das

